

AK „PT mit älteren Menschen“ der PTK Berlin

Bericht zur Vorlage der 71. DV am 23.11.19

Der AK besteht seit Juni 2015 und wurde von Doreen Röseler und Sonja Winklmann geleitet.

Themen:

- Aktuelles aus dem Versorgungsalltag: Behandlungsbedarf im Seniorenheim? Wie kann ein Kontakt zwischen Niedergelassenen und Heimbewohnern hergestellt werden?
- Fachtitel Gerontopsychotherapeut*in initiieren auf der Grundlage der curricularen Fortbildung. (Diese Idee wurde nicht weiterverfolgt).
- Diskussion eines früheren Projektes der PTK Berlin (von Pilar Isaac-Candeias) „Auf dem Weg zu einer innovativen Versorgung älterer Heimbewohner.“ Rahmenkonzept zur Entwicklung und Umsetzung eines Versorgungsprojektes unter Einbeziehung psychologischer Psychotherapeuten in Heimen. (Dieses Projekt wurde im AK nochmal diskutiert, aber nicht wieder aufgegriffen, da die Umsetzung in der Vergangenheit bereits an der Finanzierung gescheitert war.
- Vorstellung des Forschungsprojektes von Frau Kammerer und Frau Falk am IGF Institut für Gerontologische Forschung e.V., „PSYTIA“ Zugangsmöglichkeiten und Barrieren für ältere depressive Menschen mit Psychotherapiebedarf. Ziel Ableitung von Handlungsmöglichkeiten. Ergebnis der Studie: 54% der Barrieren werden auf Seiten der Patienten gesehen aufgrund von Scham, Altersbilder, Antriebsminderung, fehlendem Wissen. 21% liegt am Versorgungssystem wie fehlendes Wissen, Mobilitätseinschränkungen, Möglichkeiten von Mobilitätshilfen, Anpassung des Settings. 70% der befragten PP halten PT für Ältere für sinnvoll. (Frau Kammerer und Frau Falk nehmen von Anfang an regelmäßig am AK mit starkem Engagement teil). Die Zusammenarbeit mit PSYTIA II wird durch die Kammer hergestellt.
- Entwicklung Versorgungspfad zur aufsuchenden Psychotherapie. 7 Handlungsfelder definiert und Schnittstellen zu PP hergestellt. Zugang zu PP unabhängig vom Wohnort, PP sollte auch für Heimbewohner möglich sein.
- Mobilitätseinschränkungen: Mit der Juristin der Kammer werden Abrechnungsziffern erarbeitet, die wir PP abrechnen bzw. nicht abrechnen dürfen im Gegensatz zu Ärzten (Hausbesuche, Visiten etc.) Ergebnis: Psychotherapie darf nur in den Praxisräumen und nicht aufsuchend stattfinden. Außer VT für Expositionen bei Zwängen, Ängsten. Analogie zum KiJu- und Behindertenbereich hergestellt und Einbindung von Angehörigengesprächen.
- Brief an Kassenärztliche Vereinigung, den der Vorstand der Kammer nicht absegnet, da falscher Zeitpunkt, damals noch alter Vorstand der KV und Empfehlung, das Thema zunächst stärker auf politischer Ebene zu bearbeiten.
- Diskussion von Immobilität im Zusammenhang mit aufsuchender Psychotherapie: Erstellen von Fragen und Abklärung durch die Justiziarin der Kammer.

- Artikel für Kammerbrief 09/2016 zum Thema „Verbesserung und Flexibilisierung der psychotherapeutischen Versorgung älterer Menschen – ein Schwerpunktthema des Arbeitskreises „Psychotherapie mit Älteren“ der PTK Berlin.
- Diskussion über Artikel: Kritischer Zwischenruf – Es rechnet sich: Aufsuchende Psychotherapie von Reinhard Lindner, Hamburg.
- Schreiben an alle Landeskammern in welcher Form diese mit dem Thema PT mit älteren Menschen beschäftigt sind und Zusammenstellung der Antworten.
Stand: 06.03.2017.
- Erarbeiten eines Fragenkatalogs „Praxisrelevante Aspekte im Rahmen der aufsuchenden Psychotherapie mit Älteren“ und Einteilung der Fragen in 6 Kategorien:
 - Therapeutische Beziehung
 - Der „Dritte“ in der therapeutischen Beziehung
 - Der veränderte Ort, das veränderte Setting
 - Abrechnung/ Richtlinie / Beantragung
 - Zugänge und Barrieren
 - Juristische und versicherungsrechtliche Belange
- **Veranstaltung am 17.11.2017 zum Thema: „Psychotherapie bei der Versorgung multimorbider, pflegebedürftiger älterer Menschen“**
Referate:
 - Einführung in das Thema: Aktivitäten der PTK Berlin zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung älterer Menschen. Welchen Beitrag kann die Kammer leisten? Vorstellung der Arbeit des AK.
DP Doreen Röseler, PP Berlin
 - „Psychotherapie auf der Couch des Patienten – klinisch-theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen“
PD Dr. Reinhard Lindner, Albertinenhaus, Hamburg
 - „Bericht aus der ambulanten Praxis und Rückmeldungen aus der Politik“
DP Harald Scherdin-Wendlandt, PP Berlin
 - „Aufsuchende Psychotherapie – Was sagen die Psychotherapeuten dazu?“
Bericht aus dem Forschungsprojekt PSYTIA
Katrin Falk, Institut für Gerontologische Forschung, Berlin
 - „Herausforderungen und Potenziale in der Psychotherapie mit pflegebedürftigen Patienten“
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, Medical School Berlin
 - „Aktuelle Rechtslage und Chancen auf Flexibilisierung in der Zukunft“
RA Claudia Dittberner und RA Dr. Sebastian Thieme, Berlin.
 - Anschließende Diskussion, u.a. auch mit anwesenden betroffenen Patientinnen.
Der Veranstaltungsraum der Kammer ist bis auf den letzten Stuhl ausgebucht.
- **Seit 2018 Projekt im AK: Erstellung einer Broschüre für die Mitglieder zum Thema: Versorgung älterer Menschen in Berlin.** Die Broschüre soll nach Fertigstellung auf der Website der Kammer veröffentlicht werden.

Berlin, 17.11.19

Gez. Sonja Winklmann